Richard Beer-Hofmann an Arthur Schnitzler, 9. 11. 1904

Noch - Rodaun 9./XI. 04

Lieber Arthur! Ich bin selbstverständlich ohne jede Nachricht von Berlin. Werde morgen telegraphiren. Wenn erfolglos, werde ich Alles auf Ihre Schultern laden. Jedenfalls:

- 1) Wann fahren Sie Samstag? v(Stunde Bahnhof)v
- 2.) Wo wohnen Sie in Berlin?

5 Samstag] vgl. A.S.: Tagebuch, 12.11.1904

Mein Hausherr? »Arisch« »Bodenständig« »Deutsche Biederkeit« »Ehrliches Bürgerthum« »Gerader deutscher Sinn« »Abhold jeder Tücke« »Germanische Treue«. Sie – die Selcherin – hat einen Hausaltar – und die Kinder komen nach Kalksburg.

Herzlichst Ihr

10

Richard

CUL, Schnitzler, B 8.
Brief, 1 Blatt, 1 Seite
Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent
Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »195«
Arthur Schnitzler, Richard Beer-Hofmann: Briefwechsel 1891–1931. Hg.
Konstanze Fliedl. Wien, Zürich: Europaverlag 1992, S. 169.

QUELLE: Richard Beer-Hofmann an Arthur Schnitzler, 9. 11. 1904. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren. Digitale Ausgabe. Austrian Centre for Digital Humanities and Cultural Heritage, https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L01468.html (Stand 12. August 2022)